

1901



\* 17. November 1901 in Mainz

1945

1946

## Von der Lager-Uni zur Goethe-Universität

### Lager-Universität

Prof. Dr. Walter Hallstein gründet während seiner Kriegsgefangenschaft **1944/45** im Camp Como im US-Bundesstaat Mississippi eine Lager-Uni. Er erwirbt sich das Vertrauen der amerikanischen Militärverwaltung.



### Erster Rektor der Goethe-Universität nach dem Zweiten Weltkrieg



Prof. Dr. Walter Hallstein,  
Rector Magnificus,  
Universität Frankfurt, 1946

Walter Hallstein nimmt bereits **1941** einen Ruf der Universität Frankfurt am Main an, kann seine Lehrtätigkeit aber erst nach Rückkehr aus der US-Gefangenschaft antreten.

1946 wird Hallstein zum ersten Nachkriegs-Rektor der Frankfurter Johann Wolfgang Goethe-Universität gewählt. Er lehrt Privatrecht, Völkerrecht, Rechtsvergleichung und Gesellschaftsrecht. Die demokratische Neugestaltung der Frankfurter Hochschule ist sein erklärtes Ziel.

Walter Hallstein beteiligt sich an der Neuorganisation des Hochschulwesens: Vorsitz der Süddeutschen Rektorenkonferenz, Vorsitz des Ständigen Ausschusses des Süddeutschen Hochschultages für die amerikanische Besatzungszone und Vorsitz des Gründungsausschusses der Hochschule für Politik in Frankfurt am Main.



# Prof. Dr.

1950

1951

## Vom Schumanplan zur Montanunion

### Staatssekretär im Auswärtigen Amt



Bundeskanzler Konrad Adenauer holt Walter Hallstein **1950** nach Bonn. Er ist zunächst Staatssekretär im Bundeskanzleramt. Nach wenigen Monaten wird er Staatssekretär im Auswärtigen Amt. Er leitet dieses, bis Heinrich von Brentano **1955** erster Außenminister der Bundesrepublik Deutschland wird. Von Beginn an ist die Europapolitik sein wichtigstes Aufgabefeld.

### Die Montanunion

Konrad Adenauer beauftragt Walter Hallstein **1950** mit der Leitung der deutschen Delegation für die Schumanplan-Konferenz in Paris. Es geht um die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion). Hallsteins Aufgabe besteht in der konzeptionellen Entwicklung der Gemeinschaft und darin, Deutschland als gleichberechtigten Partner in die westliche Staatengemeinschaft zu reintegrieren.



Paris, 18. April 1951; Unterzeichnung des Vertrages zur Montanunion

# Walter Hall

1957

1961

1967

1958

## Vom Diplomaten zum „Mr. Europe“

### Die Römischen Verträge

Die Staats- und Regierungschefs von Frankreich, Italien, der Bundesrepublik Deutschland und der Benelux-Staaten unterzeichnen am 25. März **1957** in Rom die Verträge zu Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und von Euratom.

Walter Hallstein gehört zur deutschen Delegation: Seine föderale Grundüberzeugung und seine Zuverlässigkeit bringen ihm bei westlichen Diplomaten hohes Ansehen ein.



Rom, 25. März 1957, Unterzeichnung der Römischen Verträge



„Miss Europa ist k.o. – es lebe Mister Europe“.  
Der Spiegel, Nr. 15/1960

### Erster Präsident der EWG-Kommission

Am 10. Januar **1958** wird Walter Hallstein zum ersten Präsidenten der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft ernannt. Er trägt entscheidend zum Aufbau des gemeinsamen Marktes und der europäischen Institutionen bei und macht die Kommission der EWG zu einer handlungsfähigen und Europa repräsentierenden Einheit. Am 1. Juli **1967** tritt Walter Hallstein nach französischen Protesten gegen seine eventuelle Wiederwahl zurück.

### Karlspreis

Im Jahr **1961** wird Walter Hallstein mit dem Karlspreis der Stadt Aachen ausgezeichnet. Der Karlspreis wird seit 1950 verliehen und ehrt hervorragende Leistungen der Verständigung und der internationalen Zusammenarbeit in Europa.

# stein 1901

1969 – 1972

1982

1968

† 29. März 1982 in Stuttgart

## Von der Politik zum Ehrenamt

### Präsident der Europäischen Bewegung

Am 20. Januar **1968** wählt die Internationale Europäische Bewegung Walter Hallstein zu ihrem Präsidenten. Er wird zweimal, 1970 und 1972, wiedergewählt. **1974** tritt er auf eigenen Wunsch nicht mehr an. Sein Nachfolger wird Jean Rey.



Walter Hallstein in Italien

### Abgeordneter für die CDU

Von **1969** bis **1972** ist Walter Hallstein für die CDU im Wahlkreis Koblenz als Mitglied des Bundestags tätig. Für die Bundestagswahl **1972** verzichtet er auf eine weitere Kandidatur.



© VG BILD-KUNST, Bonn 2001

### Vision

„(...) warum ich meine Person und meine Kräfte der europäischen Sache verschrieben habe. Ich habe es getan, weil ich an die Einheit, die Einigung Europas glaube, weil ich von der Möglichkeit überzeugt bin, dass wir diese Einigung zuwege bringen, und weil ich fühle, dass wir verpflichtet sind, es zu tun.“

*(Hallstein, Karlspreis-Rede)*

Curt Stenvert „Europa und der Stier“ oder „Europa-Visionen-3000 – ein Kontinent ohne nationale Grenzen“, 1987.

- 1982